

FDP FÜR SCHULEN UND PLANUNG ZU ÜBERDENKEN SOLLTEN ERNSTHAFT ZU PRÜFEN - LÄNDERSTRUKTUR NICHT GEFÄHRDEN

September 2013

[Entwicklung Hüsken, Planung,](#)
[Schule](#)

Dr. Lydia Hüsken, Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt, und Allard von Arnim, wissenschaftlicher Berater der FDP Sachsen-Anhalt: Die Landesregierung Sachsen-Anhalt sollte die Übergabe von mehr als 16.000 Unterschulkindern in Kenntnis der Grundschulen vor Ort" dazu nutzen, neu über die Schulplanung nachzudenken.

FDP-Landesvorsitzende Dr. Lydia Hüsken: "Die

Schulentwicklungen hat sich de facto als ‚Schulschließungsanordnung‘ erwiesen. Die massenhaften massenhaften Schulschließungen sind nicht nur für die Bevölkerung, sondern für den ländlichen Raum allgemein. Das wird von den Koalitionsparteien in ihren Wahlprogrammen fortgeführt. Ein Programm für die Legislaturperiode vereinbart.

"Insbesondere in dünn besiedelten Gebieten wie im Jerichower Land ist die Grundschule oft der wichtigste Anker des gesellschaftlichen Lebens und damit auch ein wichtiger Aspekt für die Investitionsüberlegungen.", ergänzte der Sprecher der FDP, Allard von Arnim.

Der FDP-Landesparteitag hat sich am 14.4.2013 mit der Schließung von kleinen Grundschulen stark gemacht. Standorte können genutzt werden folgende Möglichkeiten genutzt werden:

1. Konzentration der Verwaltung und Schulleitung mehrerer Standorte, etwa durch die Schaffung von Grundschulverbünden wie in NRW unter schwarz-gelb eingeführt. CDU und FDP bereits in größerem Maßstab praktiziert
2. flexibler und zumutbarer mobiler Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer von den territorialen Verhältnissen
3. in den Grenzbereichen Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit Nachbarländern über durchlässige Schullaufbahnen für Kinder im jeweiligen Nachbarland
4. kreisübergreifende Kooperationen zwischen Schulen
5. klassenübergreifender Austausch und spezifische Kooperation zwischen den Schulen
6. Aufhebung der Schulbezirke
7. vermehrte Kooperationen mit den Vereinen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen in der Region.

Die FDP fordert die Bundesregierung über Programme wie Stark III zu bevorzugen. Finanzierung von Schulsanierungen Schulstrukturen in der Region in ihrer Konsequenz eine Verödung zahlreicher kleiner Schulen werden.